

R 310
290

Ä

METHODIK
DES
GEOGRAPHISCHEN UNTERRICHTS.

VON
HEINRICH MATZAT.



MIT 36 LITHOGRAPHISCHEN TAFELN.

BERLIN.
VERLAG VON PAUL PAREY.
1885.

Ä

Meinem hochverehrten Lehrer

HEINRICH KIEPERT

als ein Zeichen treuer Anhänglichkeit

zugeeignet.

Inhalt.

	Seite
Einleitung: die Aufgabe	I—3
Analytischer Teil.	
I) Empirischer Teil	7—50
1) Geographischer Unterricht in Deutschland (Beispiel: Preußen)	8—33
A) Niedere Schulen	8—14
a) Volksschulen	8—12
b) Mittelschulen	12—14
B) Höhere Schulen	14—33
a) Gymnasien und Progymnasien	14—16
b) Realgymnasien und Realprogymnasien	17—18
c) Oberrealschulen, Realschulen und höhere Bürgerschulen	18—19
d) Landwirtschaftsschulen	19—20
Qualifikation der Lehrer	20—23
Beschlüsse preussischer Direktoren-Versammlungen	23—31
Beschlüsse des deutschen Geographentages	31—33
2) Geographischer Unterricht im Auslande (Beispiel: Belgien)	33—47
A) Niedere Schulen	34—36
a) Volksschulen (écoles primaires)	34—36
b) Mittelschulen (écoles moyennes)	36
B) Höhere Schulen	36—47
Beschlüsse des internationalen geographischen Kongresses zu Paris	47—49
Ergebnisse	49—50
II) Theoretischer Teil	51—124
1) Der geographische Unterricht und die Geographie	51—71
A) Inhalt und Umfang der Geographie	51—60
Nominaldefinition	51
Realdefinition. Genus proximum: Begriff der Wissenschaft als einer Ökonomie des Denkens, oder einer Veranstaltung Erfahrungen zu sparen. Differentia specifica: Begriff geographischer Indivi- duen und des an ihnen räumlich Konstanten	51—58
Einteilung der Geographie	59—60
B) Die Darstellungsmittel der Geographie	61—71
Beobachtung; Kritik; Ergänzung; Ordnung und Zusammenfassung ..	61
Kartographische Darstellung der horizontalen Dimensionen	61—64
Kartographische Darstellung der vertikalen Dimension: Vorzüge der Höhenschichtenkarte	64—70
Kartographische Darstellung physikalischer und statistischer Ver- hältnisse	71

	Seite
2) Der geographische Unterricht und die Pädagogik	72—124
A) Ethische Gesichtspunkte	72 — 93
a) Die Ziele des Unterrichts	74 — 81
Materiale und formale Bildung des Willens: heuristisches Prinzip	74 — 78
Materiale und formale Bildung des Könnens: Kenntnisse und	
Fertigkeiten	78 — 80
Anwendung auf den geographischen Unterricht: seine Notwendig-	
keit, seine Ziele, seine Stellung zu den übrigen Unterrichts-	
fächern	81 — 84
b) Die Mittel des Unterrichts	84 — 93
Einzel betrachtet: Prinzipien des objektiven Wertes und des	
subjektiven Interesses	84 — 87
Ihr Zusammenwirken: Prinzip der Konzentration	87 — 92
Anwendung auf den geographischen Unterricht	92 — 93
B) Psychologische Gesichtspunkte	93—124
a) Für das Lehrverfahren	93—120
Zillers allgemeine Theorie des Lehrverfahrens (5 Formalstufen)	93—104
Aufstellung des Zieles	93 — 94
1. Analyse	94 — 96
2. Synthese	96 — 97
3. Association	97 — 99
4. System	99—102
5. Methode (Anwendung)	102—103
Zusammenfassung	104
Anwendung auf den geographischen Unterricht	104—120
Analyse	104—105
Synthese: unmittelbare Wahrnehmung des Schülers; Wahr-	
nehmung an Darstellungen Anderer, insbesondere an	
Karten. Selbstthätige Beschreibung	105—109
Association	109—118
Associationen der äußeren Verknüpfung; Stellung und	
Bedeutung des Zeichnens im geographischen Unterricht	109—116
Associationen der inneren Verknüpfung: Vergleichung ..	116—118
System	118
Anwendung	118—120
b) Für den Lehrgang	120—124
Genetisches Prinzip	120—122
Anwendung auf den geographischen Unterricht: drei Entwicke-	
lungsstufen	122—124

Synthetischer Teil.

I) Der Lehrgang	127—154
1) Die geographische Heimatkunde	127—138
Inhalt derselben	129—133
Unterschied von der allgemeinen Heimatkunde	133—136
Früh- und Spätgrenze ihres Betriebes	136—138
2) Die elementare Länderkunde	138—149
Ihr Gang regelt sich im allgemeinen nach dem Gange des Gesinnungs-	
Unterrichts;	138—145
im besonderen nach der natürlichen, nicht nach der politischen Einteilung	145 — 149

	Seite
3) Die allgemeine Erdkunde	149—153
A) Im Sinne Humboldts: Mathematische, allgemeine physikalische und statistische Geographie	149—151
B) Im Sinne Ritters: Höhere Länderkunde	151—153
Zusammenfassung und Anwendung auf die verschiedenen Schulgattungen	153—154
II) Das Lehrverfahren	155—382
1) In der geographischen Heimatkunde (gezeigt an einem kon- kreten Beispiel)	155—312
Sommerssemester 1885.	155—216
1. Stunde: Himmel und Erde	155—158
2. Senkrecht und wagrecht	158—160
3.—5. Grundriss des Schulzimmers, 1:100 (Messung in dm) . . .	160—165
6.—8. Die Himmelsgegenden	165—171
9.—12. Plan des Schulgebäudes und seiner Umgegend 1:1000 (Messung in m)	171—178
13. Reduktion dieses Planes von 1:1000 auf 1:10000	178—180
14. Winkelmessung (Transporteur)	180—181
15.—20. Plan des Schulorts, 1:10000 (Schrittmals)	181—193
21. Die Höhe	193—195
22. Profil durch den Schulort, 1:10000	195—196
23. 24. Terrainzeichnung nach dem Prinzip: je steiler desto dunkler	197—199
25. Messung durch Zeitdistanzen. Reduktion des Planes von 1:10000 auf 1:100000	199—200
26.—31. Karte der Umgegend des Schulorts, 1:100000	200—208
32. Relief der Umgegend des Schulorts	208—210
33. Erste Wandkarte (Umgegend des Schulorts, Terrain in Schraffen oder Schummerung)	210—211
34. 35. Karte der Umgegend des Schulorts 1:100000, Fortsetzung	212—214
36. Die Bewegung der Sonne von Anfang Mai bis Ende September	214—216
Wintersemester 1885/1886	217—310
37. Zweite Wandkarte der Umgegend (Höhenschichtenkarte) . . .	217—220
38. Profil durch die Umgegend, 1:100000	220—221
39. 40. Das Heimatland, Karte 1:1000000	221—224
Betrachtung des Sternhimmels (Nov.)	224—226
41. Das Heimatland, Karte 1:1000000, Fortsetzung	226—227
42. Zeichnung einiger Sternbilder. Neue Wandkarte (des Heimat- landes)	228—232
43.—50. Das Heimatland, Karte 1:1000000, Fortsetzung	233—244
51.—53. Gemeinde, Kreis, Regierungsbezirk, Provinz, Staat, Reich	244—249
54.—57. Deutschland, Karte 1:10000000	249—256
58. Noch einmal die Bewegung der Sonne: Äquinoktien und Solstitien	257—259
59. Der Tag und die Uhr	259—261
60. Das Jahr und der Kalender	261—263
Zweite Betrachtung des Sternhimmels (Jan.)	263—266
61. 62. Der Himmel eine rotierende Kugel	266—274
63. Der Mond	274—275
64. 65. Tägliche und jährliche Änderung der Wärme	276—280
66. Der Kreislauf des Wassers	280—284
67.—70. Europa Karte 1:100000000	284—289